

Der Herausgeber

Frank Rexroth, geb. 1960, lehrt seit 2000 als Professor für Mittlere und Neuere Geschichte an der Universität Göttingen. Er ist Ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen und leitet dort unter anderem (gemeinsam mit Hedwig Röckelein und Helmut Flachenecker) das Akademieprojekt »Germania Sacra«. Seit 2009 ist er Sprecher des DFG-Graduiertenkollegs »Expertenkulturen des 12. bis 16. Jahrhunderts«.

Inhalt

F. Rexroth: Die Kulturgeschichte der Gelehrten im späten Mittelalter – zur Einführung

K. Ridder: Weisheit, Wissen und Gelehrtheit im höfischen Roman

R. C. Schwinges: Universität, soziale Netzwerke und Gelehrtdynastien im deutschen Spätmittelalter

W. E. Wagner: Verheiratete Magister und Scholaren an der spätmittelalterlichen Universität

J. Verger: Les bibliothèques de professeurs comme témoignages de leur culture et de leurs méthodes de travail (France, XIIIe–XVe siècles)

H. Müller: ›Specimen eruditionis‹. Zum Habitus der Renaissance-Humanisten und seiner sozialen Bedeutung

D. Weltecke: ›Quod lex christiana impedit addiscere‹. Gelehrte zwischen religiöser Verdächtigung und religionskritischer Heroik

G. Algazi: ›Habitus‹, ›familia‹ und ›forma vitae‹. Die Lebensweisen mittelalterlicher Gelehrter in muslimischen, jüdischen und christlichen Gemeinden – vergleichend betrachtet

M. Füssel: Rang, Ritual und Wissen. Zur Rolle symbolischer Kommunikation für die Formierung des Gelehrtenhabitus an der spätmittelalterlichen Universität

T. Wetzstein: Der Jurist. Bemerkungen zu den distinktiven Merkmalen eines mittelalterlichen Gelehrtenstandes

A. von Hülsen-Esch: Gelehrte in Miniaturen spätmittelalterlicher Handschriften. Stereotype, Differenzierungen, Deutungsschemata

K. van Eickels: Zusammenfassung